

Helena Fromm ist adh-Sportlerin des Jahres

Für Olympia-Bronzemedaille Helena Fromm kam die Ehrung durch den adh überraschend, die Freude war umso größer.

Im Rahmen der Vollversammlung des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes (adh) zeichnete der adh-Vorstand am 18. November 2012 die Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2012 aus. Die Wahl fiel auf die Taekwondo Kämpferin Helena Fromm, die an der Fachhochschule Ansbach Internationales Management studiert, sowie auf die Ruderer Julius Peschel und Mathias Arnold. Sie sind an der Leibniz-Universität in Hannover in den Studiengängen Maschinenbau (Arnold) und Politik/Philosophie (Peschel) eingeschrieben. Außerdem wurde in diesem Jahr erstmals ein Team-Sonderpreis verliehen. Dieser ging an die Studentinnen-Nationalmannschaft Reiten, Nadine Kraft (Uni Heidelberg), Britta Knaup (Uni Bonn), Lisette Ahrens (Uni Göttingen) und Charlotte Rehborn (Uni Bochum), die bei der Studierenden-

Weltmeisterschaft in Aachen die deutschen Farben hervorragend vertreten haben. „Auch 2012 haben wir wieder Sportlerinnen und Sportler ausgezeichnet, die exzellente Leistungen in Studium und Spitzensport erbringen“, sagte adh-Vorstandsmitglied Luisa Kosok bei der Preisverleihung.

Erfolgreiche Sportlerin und Studentin

Für Helena Fromm war das Jahr 2012 eines der erfolgreichsten ihrer bisherigen Karriere. Die Management-Studentin der Hochschule Ansbach gewann bei den Olympischen Spielen 2012 in London die Bronzemedaille im Taekwondo der Klasse bis 67 Kilogramm. Damit ging sie als erste deutsche



Medaillengewinnerin in dieser Sportart in die Geschichtsbücher ein. „Helena Fromm ist eine erfolgreiche Studentin und äußerst sympathische Athletin. Auf der Taekwondo-Matte ist mit ihr allerdings nicht zu spaßen. Mit ihrem dynamischen und intelligenten Kampfstil macht Helena ihren Gegnerinnen das Leben schwer“, urteilte adh-Vorstandsmitglied Felix Arnold in seiner Laudatio. Helena Fromm war über die Auszeichnung zur adh Sportlerin des Jahres 2012 sehr überrascht: „Ehrlich gesagt habe ich damit nicht gerechnet, ich freue mich aber umso mehr über die Auszeichnung. Ich hatte zwar schon einige Einsätze bei Studierenden-Weltmeisterschaften, allerdings verliefen diese nie so gut wie ich es mir erhofft hatte. Bei der letzten WUC schied ich gegen meine spätere Olympia-Gegnerin aus – in London setzte ich mich durch und der Sieg ebnete mir den Weg zu meiner Olympiamedaille. Die Ehrung zur adh-Sportlerin des Jahres zeigt mir, dass ich den richtigen Weg eingeschlagen, mir meinen Erfolg hart erkämpft habe und dass dies auch honoriert wird“, sagte die Taekwondo-Kämpferin bei der Preisverleihung. Doch auf ihrem Erfolg möchte sich Helena Fromm nicht ausruhen: „Ich wollte im Taekwondo immer etwas erreichen, das für die Ewigkeit bleibt. Dies ist mir mit der ersten Medaille für eine deutsche Taekwondo-Kämpferin bei Olympischen Spielen gelungen. Aber natürlich ist Bronze nicht Gold. Eine Goldmedaille würde alle meine Träume erfüllen.“



Alle Sportler